

**26. Plenarsitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02.11.2023**  
**24. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung**

Frage 2006 - Bahnhofsviertel

Stadtv. Ringer - CDU -

**Frage:**

Das Stadtentwicklungsbüro Urbanista aus Hamburg wurde von der Stadt Frankfurt damit beauftragt, eine langfristige Zielvision für das Bahnhofsviertel zu entwickeln. Dabei soll, unabhängig von kurzfristigen Maßnahmen für das Viertel, erarbeitet werden, wie sich das Bahnhofsviertel in den nächsten Jahrzehnten entwickeln könnte. Urbanista sollte im September 2023 seine Arbeit aufnehmen. Der Presse war zu entnehmen, dass die Zusammenarbeit mit Urbanista bis Frühjahr 2025 angelegt ist.

Ich frage daher den Magistrat:

Wie hoch sind die zu erwartenden Gesamtkosten, die der Stadt Frankfurt durch die Zusammenarbeit mit Urbanista entstehen, und wie lautet der genaue Auftrag an das Büro?

**Die Frage wird wie folgt beantwortet:**

Die Entwicklungen des Bahnhofsviertels stellen alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Die verschiedenen Nutzungen - Stadtteil zum Wohnen, Gastronomie und Freizeitaktivitäten, Verkehrsdrehscheibe und Tor zur Stadt, Drogenkonsum, Prostitution, Obdachlosigkeit, Verschmutzung- erfordern eine konzeptionell fundierte strategische Reaktion. Mit der Entwicklung einer „Zielvision für das Frankfurter Bahnhofsviertel“ soll gemeinsam mit relevanten Akteuren ein entsprechender Veränderungsprozess für das Viertel erarbeitet werden. Als Partner für diesen Prozess konnte die gemeinnützige Kontexte Frankfurt gGmbH gewonnen werden. Dieser Prozess umfasst das gesamte Bahnhofsviertel und seine Bewohner:innen und läuft parallel und in Teilen verzahnt mit der gesonderten Bearbeitung der Drogenproblematik und ihrer Auswirkungen

Als weitere Partnerin für den umfangreichen Prozess hat die Kontexte Frankfurt gGmbH das Büro für Stadtentwicklung und urbane Zukunftsstrategien - urbanista - gewonnen.

Das Projekt *„Zukunftsvision Bahnhofsviertel – Prozess zur Bearbeitung einer gemeinschaftlich getragenen Zielvision, die mit einem fundiert ausgearbeiteten Strategiekonzept hinterlegt wird und einen nachhaltigen Transformationsprozess anstößt, zur Entwicklung des Frankfurter Bahnhofsviertel“* wird über die Kontexte Frankfurt gGmbH finanziert und wird in enger Absprache mit dem Dezernat Soziales und Gesundheit unter Beteiligung weiterer Dezernate umgesetzt.